

Nach *Stephani* von Byzanz Bericht soll dieser Acamas die Stadt Acamantium erbauet, und mit den Selymern Krieg geführt haben. *Dichys Cretenfis* V, 3. berichtet uns, daß er nach Eroberung der Stadt Troja die Clymenam, so mit der Helena war entführt worden, zur Ausbeute bekommen. Es hat auch Tretzes die unglückliche Liebe zwischen ihm und der Phyllis, einer Princessin aus Thracien, erzehlet, welche aber, nach *Ovidis* und anderer Meynung, mit einem andern Sohn des Theseus, dem Demophoon, sich soll begeben haben. So schön und ansehnlich dieser Acamas war, so beherzt ist er auch gewesen, und man sagt, daß er einer von denenjenigen sey, welche in dem hölzernen Pferde gesteckt haben. *Virgilius* II. Æn. v. 262. sqq. *Parthen. Erot.* c. 16. *Hyllinus* Fab. CVIII.

Acamas, König in Tracien. Als Troja von den Griechen belagert wurde nahm er den größten Theil seiner Soldaten, die Stadt wieder zu entsetzen, und ihr zu Hülffe zu kommen; es kostete ihm aber selbst das Leben, indem er, wie einige melden, von dem Merione, *Homers*. Iliad. II, v. 342. oder nach andern, von dem Idomeneo, von dem Wagen gestossen, und umgebracht worden. *Dichys Creten.* III, 4. Es confundiren einige diesen Acamantem mit einem andern dieses Namens, und halten ihn für des Antenoris Sohn, *Emenest.* ad *Virg.* Æn. II. v. 262.

Acamas, Ein tapferer Trojaner, der bey Belagerung der Stadt Troja seinen Namen durch die große Tapferkeit berühmt gemacht hat; sein Vater war Antenor und seine Mutter die Theano, der Hecubæ Schwester. *Hæmers.* Iliad. B. v. 824. A. v. 60.

Acamas, des Asi Sohn, ist der dritte dieses Namens, so wir bey der Belagerung der Stadt Troja antreffen. Er stammte von den Trojanern her, und hat sich nebst seinem Vater in diesem Kriege gleichfalls sehr verdient gemacht. *Hom.* Iliad M. v. 140.

Acamas, ein Bedienter des Vulcans. *Valerius Flaccus.* Argon. I. 583.

Acamathos, darunter wird die beste Leibes-Beschaffenheit, Stärke und Bildung eines Menschen verstanden. Ingleichen einer, der nicht arbeitet, sondern abgemattet ist; stammt her von dem a privativo und κάμω, laborare, arbeiten, lacescere, anstrengen.

Acampsis, ein Fluß in Colchis. *Arrianus* in Periplo.

Acampetz figurz, werden diejenigen genemmet, welche keine Strahlen zurücke werffen, ungeachtet sie dunkel sind, und eine polirte Fläche haben. Daß es dergleichen gebe, hat der Herr von Leibniz gefunden, wie aus denen *Actis Eruditorum* an. 1692 p. 445 erhellet. Doch findet man die Eigenschaften dieser Figuren noch nirgends erklärt.

Acampus, (*Simon*) ein Philosophus und Medicus von Neapolis, verfertigte in varios Galeni Libros Commentaria; sein Sohn Simon Acampus hat dieselbigen 1647 heraus gegeben. *Toppi* Bibl. Neapolit.

Acan, ein Sohn Efer und Seit Enckel, Gen. 36, 20. heisset sonst auch Jacan, 1 Par. 1, 38.

Acana, oder Achane, ein Gefäß, in welchem Esswaaren zu dem Gottesdienst bey denen Alten getragen werden. Andere wollen lieber eine Art eines gewissen Persischen Getrawde-Maaßes darunter verstehen. *Coel. Rhodigin.* Lect. Antiq. v. 9. *Iosephus Scaliger.* I Aul. son. Lect. 4. *Brissonius* de Regno Per. II. p. 276.

Acana, siehe Acer.

Acanes, ist der Name zweyer Städte in Guinea am Fluß Volta, davon die eine Groß-Acanes, und die andere Klein-Acanes genemmet wird.

Acanes, oder Acannas, eine Handels-Stadt am rothem Meer. *Stephanus, Ptolemæus.*

Acanges, siehe Akingis.

Acanos Bellon, siehe Acanthium.

Acanthabulos, ist ein chirurgisch Instrument, womit man Fisch-Gräten, die in dem Schlunde stecken bleiben, oder Splitter und dergleichen aus den Wunden zu ziehen pfleget. Es kommt aus dem Griechischen ἀκανθα, spina ein Dorn und βάλλω, jacio, ich liege oder hange. *Celsus* nennet es Volsella, teutsch, eine Zwickzange.

Acantha, ist die hinterste Hervorragung an den Wirbel-Beinen, welche teutsch der Rück-Grad genemmet wird; ingleichen werden die Dornen an Bäumen und Pflanzen darunter verstanden. Es kommt von dem Griechischen ἄκανθ, cuspis, eine Spitze, und ἀνίστημι, opponere, insurgere, aufstehen, sich gegen etwas setzen. Sonst wird auch Acacia Germanorum, und Acanthus mit dem Namen Acantha belegt, davon angeführte Worte nachzulesen.

Acanthabulos, siehe Acanthabulos.

Acanthestopia, siehe Acanthus.

Acanthis, Spinus, Zeisig, Zeiskein, Erlen-Zincke. Ein kleines Vögelein, grünlich auf dem Rücken und gelb an Leibe, mit einem schwarzen Fleck auf dem Kopfe, und ist das Weiblein an beyden Farben bleicher als das Männlein. Er bleibt bey uns beständig, wiewol noch keiner jemals sein Nest gesehen oder gefunden, vermuthlich, weil er auf die Spitzen der höchsten Tannen bauet. Seine gemeinste Nahrung ist der Fichten- und Erlen-Saame. Sie fliegen hauffenweise, und werden auf dem Heerd oder mit Fein-Ruthen gefangen. Er wird leicht zahm, lernet sein Wasser in einem Eimerlein aufziehen und sein Futter aus einem Kästlein holen, frist aus der Hand u. d. g. Sein Fleisch ist gut zu essen und wird für eine Leckeren gehalten. Der Weiden-Zeisig hat mit dem vorigen nichts als den Namen gemein, nebst der Gestalt und Größe, hat aber seine Bruth im Gesträuch, bringt bis fünf Junge aus, sucht zu seiner Nahrung allerley Gewürm auf den Weiden und andern Bäumen, ist in steter Bewegung, wie die Schwarz-Meise, und ziehet im späten Herbst weg. *Not. Venar.*

Acanthis, ward nebst dem Erodio, Antho, Schoeneo, und Acantho von Autonoo, des Melanei Sohn, und der Hippodamia an die Welt gebracht. Ihr Vater nemmete sie darum also, weil seine Felder, dero er sehr viel hatte, keine Früchte trugen, sondern wegen verabsäumung des nöthigen Ackerbaues nichts als Pinsten und Disteln ἀκανθας herber brachten. Dabero es einneten, ob sie Acanthis oder Acanthyllis heißen habe. Sie besaß eine vortrefliche Schönheit, und als obbesagter ihr Bruder Anthus von den Pferden seines Vaters anfallen und gefressen wurde, wurde Jupiter und Apollo dadurch zum Mitleiden bewegt, weil sich niemand über den Tod des Anchi zufrieden stellen wolte, daß er die ganze Familie in Vögel, sonderlich aber die Acanthidem in einen Zeisig verwandelte. *Boëus* apud *Anton.* Liberalem. c. 7.

Acanthistopia, siehe Acanthus.

Acanthium, siehe Acanthus Germanicus, und Carduus benedictus. Acanthium, ἀκανθιον, Carduus a-fininus capitibus acanthii, Arabisch, Kedeguar, Teutsch, Wegedistel. Die Blätter und Wurzel solten, nach *Discozidis* Meynung, den Opisthotonum,